

Leider haben wir am vergangenen Wochenende die traurige Nachricht erhalten, dass das „Tischtennisurgestein“ **Anton „Toni“ Rohrmeier** im Alter von 78 Jahren verstorben ist und für immer seinen Tischtennisschläger aus der Hand gelegt hat. Bei Toni Rohrmeier kann man mit Fug und Recht sagen, Tischtennis war sein Leben.

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges begann Toni Rohrmeier mit dem Tischtennis beim FTSV Straubing. Die Tischtennisabteilung löste sich alsbald vom Hauptverein und gründete einen eigenständigen Verein, den TTC Straubing. Mit diesem Verein konnte Toni Rohrmeier seine größten sportlichen Erfolge feiern. In der Spielzeit 1953/54 wurde der TTC Straubing als Aufsteiger auf Anhieb Zweiter in der Oberliga – damals höchste Spielklasse. Einen nicht unerheblichen Anteil an diesem Erfolg hatte Toni Rohrmeier. Beruflich bedingt wechselte er im darauffolgenden Jahr nach München und spielte dort mit dem früheren Nationalspieler Conny Freundorfer in einer Mannschaft. Nachdem er wieder nach Straubing zurückgekehrt ist, hat er noch jahrzehntelang für den TTC gespielt, bevor er 1999 zum TSV Oberalteich wechselte. Hier war er jahrelang – trotz seines Rentenalters - eine Stütze der 1. Herrenmannschaft. Hierzu fuhr er mindestens zweimal die Woche von seinem nunmehrigen Wohnort Hengersberg nach Oberalteich.

Aber nicht nur bei den Mannschaftswettkämpfen war Toni Rohrmeier erfolgreich. Im Einzelsport war er mehrmaliger bayerischer Meister - vor Allem im Seniorenbereich. Mit diesen Erfolgen hat er sich auch für die Teilnahme an den Süddeutschen und sogar deutschen Meisterschaften qualifiziert und die niederbayerischen Fahnen würdig vertreten.

Beispielhaft an Toni Rohrmeier ist, dass er über mehrere Jahrzehnte bei keinem Punktspiel gefehlt hat. Er hat alles hinter seinen Tischtennissport gestellt. Sogar an seinem 70. Geburtstag ist er pünktlich im Training erschienen, anstatt zu Hause zu feiern. Leider konnte er aus gesundheitlichen Gründen die letzten Jahre nicht mehr so aktiv am Trainings- und Punktspielbetrieb teilnehmen.

Alle, die den Toni kannten, werden ihn als guten, freundlichen und tischtennisbegeisterten Menschen in guter Erinnerung behalten.